

In Afghanistan fliegen die Drachen immer noch



Wird Afghanistan in den Medien thematisiert, erscheinen in kollektiven Gedächtnissen der Bevölkerung Bilder von Terror, Angst und Unterdrückung. Dass das kollektive Gedächtnis sich nahezu ausschliesslich auf derartige Stereotypen beschränkt, liegt unter anderem daran, dass in den letzten fünf Jahrzehnten gravierende politische und militärische Ereignisse das Land immer wieder dominierten. Die anhaltenden Konflikte und die sich mitbringende Zerstörung und Flucht lassen die Menschen in und aus Afghanistan vor Trümmern und Fragmenten ihrer Geschichte und Kultur stehen.

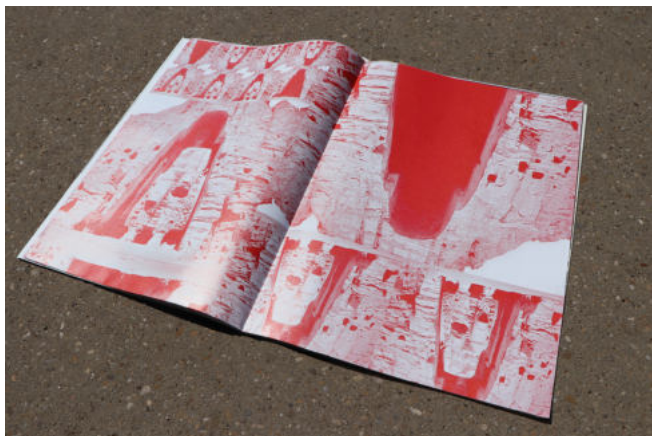
Beim Versuch, diese Fragmente zusammenzubringen, entstand diese Publikation. Dabei legte ich meinen Fokus auf die visuelle Darstellung dieser Fragmente bzw. Bruchstücke. Entstanden ist ein ungebundenes Editorial Design mit Interviews, Sammlungen, Kunstwerken und kulturellen Einblicken.

Dieses Medium habe ich gewählt, da die losen Blätter und auch die verschiedenen Formate einerseits die Wiederholung, auf die ich vermehrt getroffen bin und andererseits auch das Gefühl der Fragilität, welches ich während der Suche empfand, widerspiegeln. Die Bogen sind alphabetisch sortiert und bringen die Fragmente so zusammen.



Bogen A – Sammlung

Bogen B – Kunstwerke und Bilder



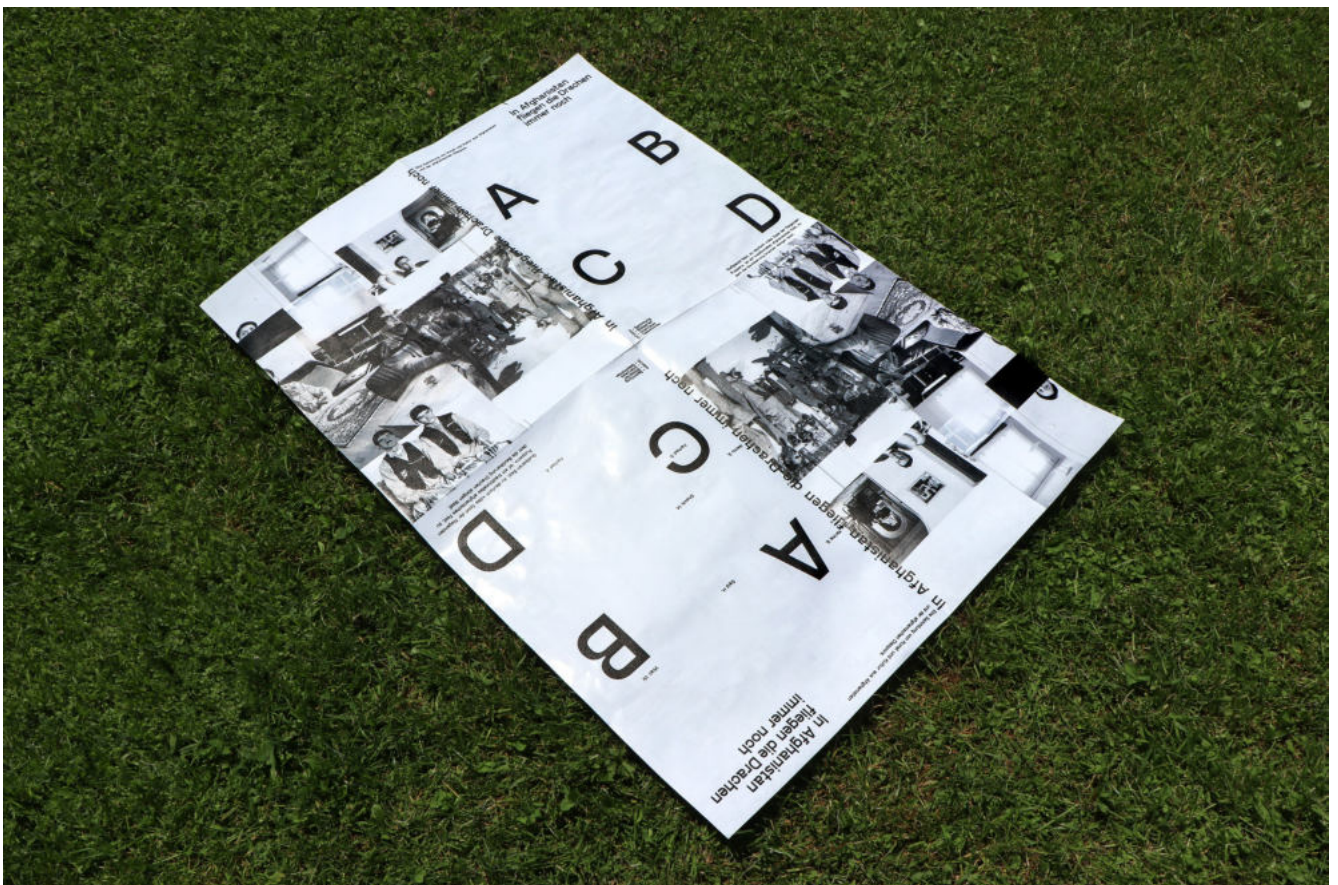
Bogen D – Abriss der Geschichte

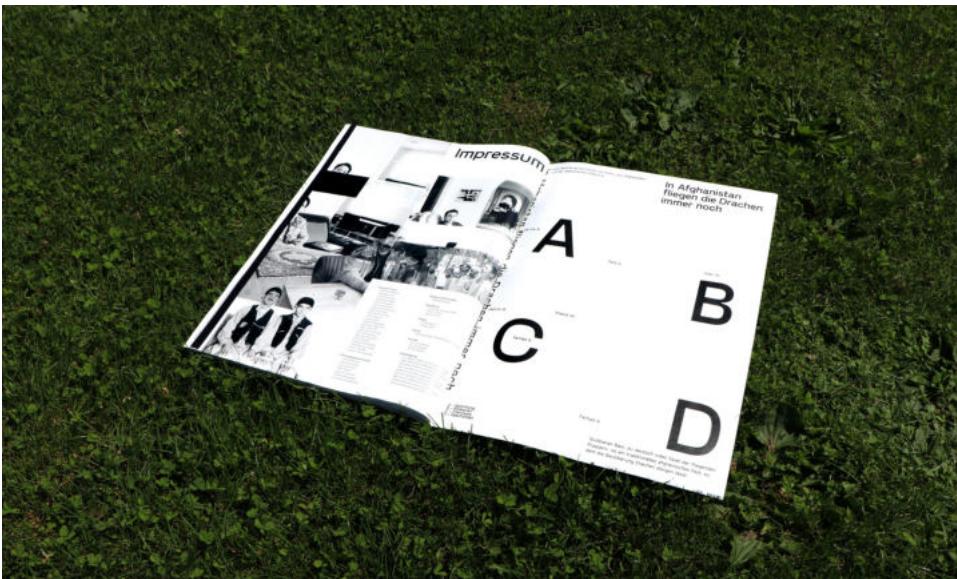
Bogen C – Interviews





Cover geöffnet als Plakat (Vor- und Rückseite)





An dieser Stelle möchte ich der zeugindesing Stiftung danken, die mit ihrer Preisvergabe die Fortführung dieses Projektes grosszügig unterstützt.

Vielen herzlichen Dank!